

# Auch Engel brauchen Schutzengel

## ShinichixRan

Von littleangelheart

### Kapitel 3:

Danke, dass ihr so fleißig Kommiss geschrieben habt. Ich hab mich extra darum bemüht das nächste Kapi schnell hochzuladen^^(Bin im Hochlade-Rausch)

Diesmal wird es auch etwas länger, ich hab die Geschichte in einem Stück geschrieben und ich versuch sie so gut es geht zu unterteilen XD  
Also weiter gehts...

#### Rans Sicht:

Sie konnte sich bewegen, es war als wären ihre Gliedmaßen mir Blei gefüllt. Um sich herum hörte sie Menschen schreien und noch ein anderes Geräusch. Es war verbunden mit einem schrecklichen Gefühl: Ran spürte wie die Gleise anfangen zu vibrieren.

>Das kann doch nicht sein<

Ihr stiegen Tränen in die Augen.

>Warum? Warum immer Wir? SHINICHI!<

Sie schrie seinen Namen in Gedanken, doch natürlich würde er es nicht hören. Der Zug würde sie überrollen, regelrecht...nein, sie wollte es sich nicht ausmalen. Aber was würde nur Shinichi sagen? Er würde aus dem Zug steigen, ein Lächeln auf dem Gesicht, voll Freude auf ihr Wiedersehen...und dann...ja, dann würde er merken, dass etwas nicht stimmte. Er würde sich durch die Menschenmasse drängen, würde ihre Eltern finden und schließlich sie sehen. Oder was übrig war...Ran schloss die Augen ganz feste. Besser sie müsste es nicht mit ansehen.

>Lebwohl, Shinichi! Ich lie...<

Das rattern des Zuges wurde immer lauter und übertönte alles andere. Jeden Augenblick konnte es soweit sein.

> 3...2...<

Der Zug brettete an ihr vorbei. Im letzten Moment hatte sie einen Ruck gespürt und es war als würde die Welt kippen. Oben war Unten und umgekehrt. Sie hatte völlig die Orientierung verloren, doch eins war klar, irgendwie war sie von den Schienen gerollt. Irgendetwas oder Irgendwer hatte sie gerettet.

#### Shinichis Sicht:

>Oh, nein! Der Zug!<

Shinichi handelte instinktiv, er stürmte los. Hinter sich hörte er empörte Rufe, von

Leuten, an denen er vorbei drängte. "MAUSEBEIN!" Er schlängelt sich zu Kogoro durch und war ihm im rennen seine Tasche vor die Füße. Es war heller Wahnsinn, doch für das was er jetzt vorhatte, war die Tasche eher unvorteilhaft.

Aus den Augenwinkeln sah Shinichi den Zug. Er hörte Menschen laut aufkreischen, spürte Hände, die ihn aufhalten wollten. Aber noch nie hatte er etwas so sehr gewollt. Die letzten paar Meter, zur Bahnsteigkante, nahm er wie im Flug und plötzlich schien er tatsächlich zu fliegen. Man sah die Entschlossenheit in seinen Augen, als er über die Kante trat. In seinen Ohren dröhnte es und sein Herz schlug ihm bis zum Hals. Wenn er zu spät war, dann war sowieso alles egal.

Shinichi fiel neben Ran auf die Schienen und dann ging alles blitzschnell. Niemand sah was passierte, keiner verstand wie es gelungen war. Die Chance war minimal gewesen und doch Shinichi hatte es geschafft.

Im allerletzten Moment packte er Ran um die Taille, dies war der Ruck den sie gespürt hatte, und warf sich mit ihr zur Seite. Neben ihm quietschten die Bremsen, des Zuges. Doch in seinen Armen lag die zitternde Ran. Langsam begann sein Herz wieder zu schlagen und er drückte sie fest an sich.

> Gottseidank!<